

Förderung der SuS mit Migrationshintergrund

Ausgangssituation

Besonders im Schuljahr 2015/2016 hatten wir einen erhöhten Zugang von ausländischen SuS, die aus Syrien, Afghanistan und aus Tschetschenien als Flüchtlinge zu uns kamen. Die SuS weisen erhebliche Unterschiede in den Bereichen der Sprachkenntnisse, in den schulischen Leistungen und Ergebnissen sowie in den kulturellen und sozialen Erfahrungen auf. Einige SuS sind unbegleitete Minderjährige, einige SuS nahezu Analphabeten oder haben lange Zeit keine Schule besucht. Die Deutschkenntnisse der Eltern sind nur unzureichend. Eine Verständigung ist meist nur über einen Dolmetscher möglich, manchmal kann schon ein Schüler aushelfen. Das stellt alle vor besonderen Herausforderungen.

Ziele:

- verstärkter Deutschunterricht in kleinen Lerngruppen
- schnelle Eingliederung in den Klassen
- Integration in den Klassenverband

Maßnahmen:

- Feststellung der Ausgangssituation durch geeignetes Material
- Mit Hilfe unserer eigenen Englisch- und Russischkenntnisse sind wir in der Lage erste Grundkenntnisse der SuS zu erfragen.
- Mit den nur arabisch sprechenden Flüchtlingen ist anfänglich keine Konversation möglich. Daher beginnen wir unter Hinzuziehung visueller und sprachfreier Unterrichtsmaterialien mit der Einführung erster Sprachkenntnisse. Am Anfang steht das Alphabet in kleinen und großen Druckbuchstaben. Einzel und Chorsprechen, schreiben, wiederholen stehen auf dem Programm. Auch Zahlen werden miteinbezogen, erste Redewendungen aus dem alltäglichen Leben werden geübt.
- Einsatz geeigneter Hilfsmittel: selbstgefertigtes Memory, Computer, Smartphone mit Translator, Wörterbuch, selbstgefertigtes Kartenalphabet, Lehrbücher für Grundkenntnisse, Hör-CDs
- im Bedarfsfall steht uns ein arabisch sprechender Student aus Syrien zur Seite.
- Unterrichtsgänge in die Stadt zur Erkundung
- Teilnahme der SuS an Exkursionen, z. T. Klassenfahrten, an Projekten
- Die Sitten und Gebräuche der jeweiligen Herkunftsländer werden mit einbezogen (Ramadan)
- Unterstützung der SuS bei der Suche nach Praktikumsplätzen
- Einbindung von SuS mit relativ guten Deutschkenntnissen in die Berufseinstiegsbegleitung
- Einbeziehung der Schulsozialarbeiter

Förderung der SuS mit Migrationshintergrund

- Einbindungen einer Schüler in das Projekt Schule/Jugendhilfe
- Durchführung von Elterngesprächen und Elternversammlungen unter Nutzung eines Dolmetschers
- Zusammenarbeit mit den Eltern, Sozialarbeitern bei der Durchführung von Förderausschussverfahren
- Es erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit Behörden und den Sozialarbeitern der Wohnverbände und Übergangwohnheime
- Teilnahme beim „Café der Begegnung“, außerschulisch werden regelmäßige Treffen durchgeführt
- Besuch der Übergangwohnheime

Kyritz : 02.09.2016

Undine Funk
DAZ -Lehrerin

Petra Settgast-Reichel
Da